

Das schweizerische Braunvieh soll durch Zucht [...]

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

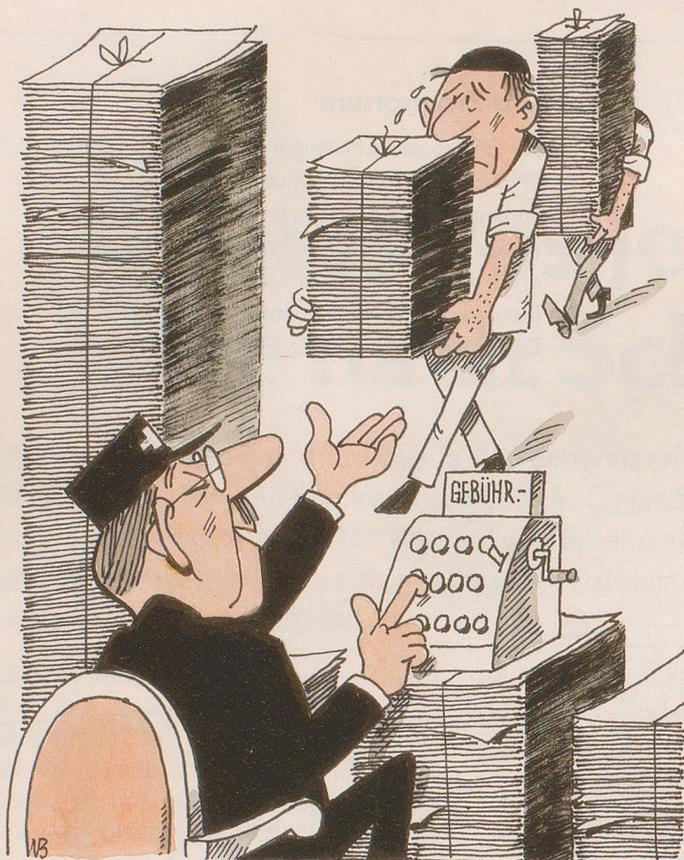
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

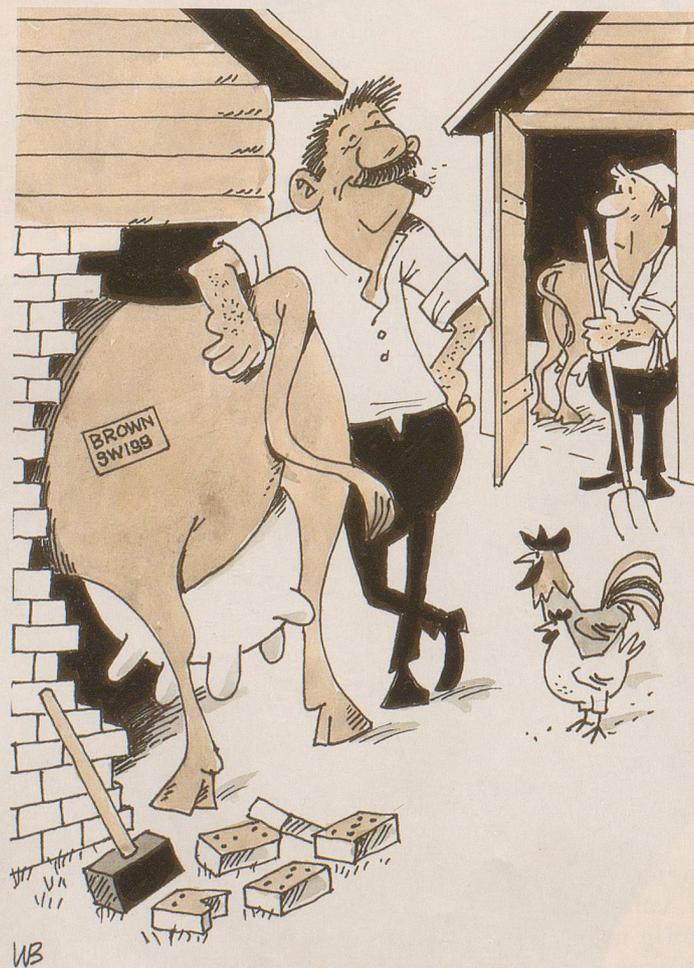
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Viele Schweizer Gemeinden sind nicht mehr bereit, den wachsenden Altpapierberg auf eigene Kosten zu entsorgen.

Der Gebühren-Erfinder



Das schweizerische Braunvieh soll durch Zucht grösser und damit leistungsfähiger werden, doch viele Ställe sind dafür einfach zu klein.

«Dann stell i halt s'Auto in Stall und d'Chue i d'Garasch!»

SPOT

Anspruch

Es gibt Frauen, die sind sich einig, dass es nicht keine, sondern sogar «drei bis vier» weibliche Vertreter im Bundesrat bräuchte. Am besten dreieinhalb? *bo*

Absonderliches

Genaugenommen ist nicht die Schweiz, sondern jeder Schweizer ein Sonderfall! *mu*

Jetzt komm' ich!

Der Zürcher Stadtrat Hans Wehrli gab als Velofahrer seine Prinzipien bekannt: «Wenn die Strasse schmal ist, fahre ich in der Mitte, damit mich kein Auto überholen kann.» Aber überfahren, Herr Stadtrat! *kai*

Entkrampfung

Ein Mitglied des englischen Unterhauses sang vor dem Plenum einen Beatles-Song. In Latein, um seine Kollegen zu überzeugen, dass Lateinunterricht spannend sein kann. Charles Clerc kommentierte die Meldung am Tag des Bundesratswahldebakels: Singen im Bundeshaus trüge bestimmt zur Entspannung bei. *sim*

Hoffnungslos

Thomas P. Gasser, Vereinspräsident der Schweizerischen Maschinenindustriellen (VSM), zur Entspannung auf den Kapitalmärkten und der fortwährenden Krise in dieser Industrie: «Eine Zinsschwalbe macht noch keinen Werkplatzfrühling.» *ks*

Kostenlos

Es ist soweit: Jetzt muss eine Telefonnummer schon ausdrücklich als Gratistelefon bezeichnet werden, um klarzumachen, dass nicht hinterücks der Anrufer geschöpft werden soll. *ea*

Bahnbeiniges

In der ersten Nummer des neuen PR-Magazins der SBB *Via* schliesst ein Vergleich der Platzverhältnisse für Passagierbeine so: Auf dem Polster nebenan hingelümmelte Schweissfüsse schätzt niemand; aber einer angenehmen Erscheinung vis-à-vis sieht man selbst die längsten Beine nach. *hrs*